

Kapitel IX



Gleich am nächsten Morgen rückte Kugelblitz mit einem Vorrat an Äpfeln an und wir - oder besser ich - begann mit der Arbeit an einer Winterkiste für meinen Freund. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und Kugelblitz war richtig zufrieden; er saß bequem in der Kiste und meinte, dass er noch nie in



seinem Igel-Leben einen solch schönen Schlafplatz für den Winter gehabt hätte.

Eigentlich hätte ich es wissen müssen, es dauerte nicht lange und schon stand der nächste Bekannte, Quirrl das Eichhörnchen vor der Tür und fragte, ob ich nicht auch für ihn eine Schlafstätte hätte. Man hatte seinen Schlafbaum kürzlich gefällt und er konnte so rasch keinen neuen



finden. Nun war ich mit dem kleinen Waldgeist nicht besonders eng befreundet, aber Jesus hatte uns ja gesagt, dass wir unseren Nächsten helfen sollten und so baute ich auch noch ein Hochbett für das Eichkätzchen. Auch ihm gefiel meine Konstruktion gut. "Wenn ich dir mal helfen kann, tue ich das gerne" meinte der rote Wirbelwind.



„Ich bringe aber auch frisches Heu für uns alle mit und besorge im Winter auch immer etwas zu essen - denn ich habe viele kleine Verstecke angelegt, die ich auch nicht vergesse.“

Manche Sachen sprechen sich herum. Das Ende vom Lied war,

dass auch noch Siggie, Siebenschläfer auftauchte, seine Schlafhöhle war Umbauarbeiten zum Opfer gefallen..., auch für ihn konnte ich noch Platz schaffen. Da mein Bau eigentlich zu groß für eine



Kirchenmaus war, stellten all diese Untermieter kein Problem dar. (Zumal sie ja im Frühjahr wieder ihrer Wege gehen würden.)



Ihr könnt Euch bestimmt vorstellen, wie es jetzt in einem Teil meiner Höhle

aussah. Das würde richtig lustig werden.

